

DER CLUB

1. Vorsitzender: Michael P. Wermelt
Stellvertretende Vorsitzende:
Lisa Wiese-Rosenbrock
Stellvertretender Vorsitzender und
Platzwart: Claus Winkelvoss
Spielführerin: Barbara Koller
Sport- und Jugendwart: Jörg Engels
Schatzmeister: Uwe Patscheke
Juristische Fragen: Thomas Gätcke
Sekretariat: Angelika Könnecke,
Angela Leupold
Pros: Bill Knowles, Joe Awuku

KONTAKT

Golfclub Hannover
Am Blauen See 120
30823 Garbsen
Telefon: (0 51 37) 7 30 68
Telefax: (0 51 37) 7 58 51
E-Mail: info@golfclub-hannover.de
Web: www.golfclub-hannover.de

TERMINE

29. Juni bis 2. Juli: Sommercamp für
Anfänger
20. bis 24. Juli: Sommercamp für Fort-
geschrittene

WAS LIEBEN SIE AM GOLFSPORT?

Marleen Lemke, 21 Jahre, amtierende
Clubmeisterin der Damen und
Kapitän der Mädchen-Mannschaft,
HC 2,1



„Mir gefällt, dass Golf ein Sport
ist, bei dem der Erfolg ein-
zig und allein vom richtigen
Ballgefühl und der eigenen
Disziplin abhängt. Die habe
ich leider nicht immer. Aber
dann kämpfe ich erst recht mit
mir, und letztendlich gewinne
ich.“

DER GOLF-ERLEBNISTAG IN GARBSEN

Premiere im Golfclub Hannover:
Bereits beim ersten Erlebnistag konnte
der Club sich über gut 120 Gäste freuen.
„Da machen wir wieder mit“, steht
schon jetzt für Clubsekretärin Angela
Leupold fest. Kein Wunder, schließlich
meldeten sich gleich im Anschluss
viele Besucher zu Schnupper- und
Platzreifekursen an. Mit Putturnieren
und einem Golftriathlon hatten die
Garbsener ein attraktives Programm
für ihre Gäste zusammengestellt.



Das klappt schon prima: Die jüngsten Golfschüler in Garbsen lernen schnell.

Fördern und fordern

Der Golfclub Hannover bemüht sich offensiv
um neuen Nachwuchs. Ein Anreizsystem soll
speziell talentierte junge Golfer motivieren.

VON ANKE VOIGT

Wir haben das Rad nicht neu
erfunden, sondern die Richtli-
nien und Vorschläge des Deut-
schen Golfverbandes und des Golfverban-
des Niedersachsen Bremen nur für unseren
Club angepasst“, erklärt Jörg Echternach.
Er hat das Jugendförderkonzept in den ver-

gangenen Monaten zusammen mit seinem
Golfclubkollegen Carsten Brunzel und dem
Jugendwart Jörg Engels erarbeitet. Frischer
Wind war nötig, denn in der Jugendwer-
tung des Golfverbandes Niedersachsen/
Bremen belegte der Golfclub Hannover im
vergangenen Jahr nur den 15. Platz. In den
Jahren zuvor war der Club immer unter
den drei Erstplatzierten zu finden.

Von **Ghana** nach **Garbsen**

Joseph „Joe“ Awuku, Pro im Golfclub Hannover, hat eine bewegte Vergangenheit. „Als ich fünf Jahre alt war, habe



Joe Awuku

ich mit meinen Cousins und Cousinen als Caddie auf einem Golfplatz in Ghana gearbeitet – nur wenige Gehminuten von meinem Elternhaus entfernt“, erinnert sich

Awuku. Als der Neunjährige bei einem Caddie-Turnier im afrikanischen Achimota-Golfclub als großes Talent entdeckt und gefördert wurde, nahm seine Profikarriere ihren Lauf.

Bei den Nigeria Open kam er in den achtziger Jahren viermal in die Top Ten, bei den Gambia Open belegte er zweimal einen der ersten fünf Plätze. Als Mitglied der westafrikanischen Nationalmannschaft spielte er sogar beim Benson & Hedges Cup. „Vor gut zehn Jahren habe ich meine Profikarriere mangels Sponsoren beendet“, erzählt der Ghanaer. Seitdem verdient er sein Geld ausschließlich als Trainer.

„Die Ausbildung zum Professional habe ich bei Bernard Cooke in Großbritannien gemacht. Als Ursprungsland des Golfsports gibt es dort hohe Anforderungen an die Pros“, erklärt Awuku. In drei Jahren lerne man nicht nur Golfunterricht zu geben, sondern auch die Organisation von Turnieren, das Reparieren der Golfausrüstung und den Betrieb eines Pro-Shops. Nach Abschluss dieser Ausbildung kann man weltweit tätig werden.

Im Golfclub Tecklenburger Land lernte er vor mehr als sechs Jahren Michael P. Wermelt kennen. „Herr Wermelt war von meinem Unterricht so begeistert, dass er mich abwarb, als er Präsident im Golfclub Hannover wurde.“ Mit Bill Knowles trainiert der Ghanaer nun seit zwei Jahren die Mitglieder des GC Hannover. Besonders die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen macht ihm Spaß. „Wenn ich ein Naturtalent entdecke, versuche ich, den jungen Golfer noch stärker zu motivieren.“ Denn niemand weiß besser als Joe Awuku, wie wichtig es ist, als begabter Junggolfer entdeckt und unterstützt zu werden.

„Unserem Verein fehlte einfach eine breite Basis an Nachwuchs-Golferinnen“, erklärt Jörg Echternach. Und Präsident Michael P. Wermelt weiß: „Außer Langenhagen und Burgdorf kämpfen die meisten Clubs der Region um jungen Nachwuchs. Wir wollten etwas tun.“

Mit rund dreißig Jahren Erfahrung in der Nachwuchsförderung wird Echternach den Verein jetzt bei seinen Bemühungen unterstützen. Dabei wollte sich der Prokurist eines hannoverschen Sicherheitsunternehmens in dieser Saison eigentlich ganz auf sein Handicap konzentrieren. Daraus wird nun wohl nichts.

Zum Saisonstart stellten Jörg Echternach und seine Mitstreiter das neue Nachwuchskonzept bei einem Elternabend vor. Gut 40 Eltern und Großeltern nahmen teil. „Auf vierundzwanzig Seiten haben wir beschrieben, was der Golfclub Hannover Kindern und Jugendlichen bietet. Und was er im Gegenzug von ihnen erwartet. Das hat überzeugt“, erzählt Jörg Echternach. In der Region sei dieser „umfassende Ansatz einzigartig“. Und er scheint auch überzeugt zu haben: Rund zehn neue Anmeldungen gab's nach der Informationsveranstaltung. Die neuen Mitglieder werden nun zusammen mit den anderen Jugendlichen in verschiedenen Altersgruppen trainiert. „Dabei setzen wir die finanziellen und personellen Kapazitäten des Vereins jetzt effektiver und strukturierter ein“, so Jörg Echternach, dessen Sohn selbst im Golfclub Hannover spielt.

Und so funktioniert das neue Nachwuchskonzept in der Praxis: Dem Mini-Training für Fünf- bis Achtjährige folgt das Basis-Training für Spieler bis 18 Jahre. Ist jemand besonders gut und talentiert, erhält er ein sogenanntes Fördertraining in kleineren Gruppen oder sogar eine Individualförderung. Und nicht nur das: Wenn die jungen Golfer die sportlichen Kriterien erfüllen, steigen sie eine Stufe höher und erhalten vom Verein noch mehr Training und eine bessere Ausstattung. „Das steigert die Leistungsbereitschaft“, ist sich Echternach sicher.

Das neue Prinzip beinhaltet neben den zuvor beschriebenen Vorzügen aber auch Sanktionen: Wer schummelt oder sich auf dem Golfplatz unsportlich verhält, wird von den Fördermaßnahmen ausgeschlossen. „Wir sind ein gemeinnütziger Verein und stehen in der Pflicht, der Gemeinschaft durch unsere Jugendarbeit etwas zurückzugeben“, so das Selbstverständnis von Michael P. Wermelt.

Neben der Jugendförderung bemüht sich der Club aber auch gezielt um talentierte Mädchen und Frauen. Ziel des Golfclubs ist, die Zahl der jugendlichen Vereinsmitglieder in den nächsten drei Jahren von 160 auf 230 zu steigern. Dafür vergibt der GCH auch weitere Golf-Stipendien, die bereits im vergangenen Jahr eingeführt wurden. Wer Näheres darüber oder das neue Jugendprogramm erfahren will, der findet zahlreiche Informationen auf der neu gestalteten Internetseite des Clubs.



Trainer Ferry Nolte korrigiert die Schlägerhaltung.